

die Nachrichten  
in Offensiv an-  
und zu früh für  
daily Mail" sagt,  
englischer Erfolg  
Die „Times“  
Eröffnung der  
hinzu, daß bei  
keine Sicherheit  
geht schon ent-  
en. Kriegsbope-  
ang dauern, sie  
genheeres in und  
sahr bringen, sie  
zwingen, ihre  
ern und sicherlich  
Vormarsch der  
Kand bringen,  
Augenblick den  
s die Deutschen  
en, aber die ge-  
fangenentwicklung  
schen Linien ein-  
zwar vor, aber  
in entscheidendere  
große Ziel der  
Deutschen längs  
zwingen. Jede  
erreicht, bringe  
wir alle sehr

Von der Schweiz.  
Der „Temp“  
sich Schritt für  
erteidigen. Aber  
daß eine Ver-  
Truppen mit der  
hohe Uebermacht  
nähsten die Bes  
auf allen Wegen

Ersteint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg .#. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr .#. 1.30.  
Im sonstigen inländ.  
Verkehr .#. 1.40; hiesig  
je 20 f. Fernpostgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
überzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5spaltige Zeile  
oder deren Raum 12 f.  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 15 f.  
Reklamen  
die 3sp. Zeile 25 f.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr.:  
„Enzler, Neuenbürg“.

Nr 156.

Neuenbürg, Mittwoch den 29. September 1915.

73. Jahrgang

## Telegramme des Wolff'schen Büros an den „Enztäler“.

(WZB.) Den 28. September, nachm. 5.30 Uhr.  
Großes Hauptquartier, 28. September. Amtl.

**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
Der Gegner setzte seine Durchbruchversuche  
auch gestern fort, ohne irgendwelchen Erfolg zu  
erreichen. Dagegen erlitt er an vielen Stellen  
sehr empfindliche Verluste. Bei Loos unter-  
nahmen die Engländer einen neuen Gasangriff;  
er verpuffte völlig wirkungslos. Unser Gegen-  
stoß brachte neben gutem Geländegewinn 20 Of-  
fiziere, 750 Mann an Gefangenen, deren Zahl  
an dieser Stelle damit auf 3397, einschließlich  
Offiziere, steigt. 9 Maschinengewehre wurden  
erbeutet. Bei Souchez, Angres, Reclinourt  
und sonst auf der ganzen Front der Champagne  
bis an den Fuß der Argonnen wurden franzö-  
sische Angriffe erfolglos abgewiesen.  
In der Gegend von Souain brachte der  
Feind unter merkwürdiger Verleugung der Lage  
sogar Kavalleriemassen vor, die natürlich schleunigst  
zusammengeschossen wurden und flüchteten. Be-  
sonders ausgezeichnet haben sich bei der Abwehr  
der Angriffe sächsische Reserve-Regimenter und  
Truppen der Division Frankfurt am Main.

In den Argonnen wurde unsererseits ein  
kleiner Vorstoß zur Verbesserung der Stellung  
bei Hille-Morte ausgeführt. Er zeitigte das ge-  
wünschte Ergebnis und lieferte außerdem 4 Of-  
fiziere 250 Mann an Gefangenen. Auf der Höhe  
Hilly bei Combres wurde vorgestern und gestern  
durch umfangreiche Sprengungen die feindliche  
Stellung auf breiter Front zerstört und verschüttet.

**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von  
Hindenburg:

Der gestern auf der südwestlichen Front von  
Dünaburg zurückgedrängte Gegner suchte sich in  
einer rückwärts gelegenen Stellung zu halten.  
Er wurde angegriffen und geworfen. Südlich  
des Dryswjaty-Sees fanden Kavallerie-Gefechte  
statt. Das Ergebnis der Armee des General-  
obersten von Eichhorn in der Schlacht von Wilna,  
die zum Zurückwerfen des Feindes sich über die  
Vintė Narocz-See-Smorogon-Wischnew geführt  
hat, beträgt an Gefangenen und Material  
70 Offiziere, 21908 Mann, 3 Geschütze, 72 Ma-  
schinengewehre und zahlreiche Bagage, die der  
Feind auf seinem eiligen Rückzuge zurücklassen  
musste. Die Zusammenstellung dieser Beute  
konnte infolge unseres schnellen Vormarsches erst  
jetzt erfolgen. Die bislang gemeldeten Zahlen  
sind in ihr nicht enthalten. Südlich von Smor-  
gon blieben unsere Angriffe im Fortschreiten.  
Nordöstlich von Wischnew ist die feindliche  
Stellung durchbrochen; 24 Offiziere, 3300 Mann  
wurden dabei zu Gefangenen gemacht und neun  
Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prin-  
zen Leopold v. Bayern:

Die Brückendüse östlich von Baranowitschi  
sind nach Kampf in unserem Besitz; 3500 Ge-  
fangene sind eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von  
Mackensen:

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Pasingen:  
Der Uebergang über den Styr unterhalb  
von Lud ist erzwungen. Unter diesem Druck

sind die Russen nördlich von Dubno auf der  
ganzen Front im vollen Rückzug.

**Oberste Heeresleitung.**

(WZB.) Den 29. Sept. 1915, nachts 1.45 Uhr.  
Brindisi. Wie die Agencia Stefani meldet,  
sind im Hafen von Brindisi in der hinteren  
Pulverkammer des Linien Schiffes Benedetto Brin  
(13,400 T.) eine Explosion statt, der ein Brand  
folgte. Nach den bisherigen Berichten sind von  
der 870 Mann starken Besatzung 8 Offiziere,  
379 Mann gerettet. Unter den Offizieren, deren  
Identität feststeht, ist Contre-Admiral Rubin  
Gervin. Die Ursache der Katastrophe ist nicht be-  
stimmt ermittelt. Eine Einwirkung irgendwelcher  
äußeren Einflüsse gibt als ausgeschlossen.

Wien, 28. Sept. (WZB.) Amtlich wird vom  
28. September mittags mitgeteilt: Russischer Kriegs-  
schauplatz: Durch die österreichisch-ungarischen und  
deutschen Streitkräfte am Styr mit der Umklammer-  
ung bedroht, sah sich der Feind gezwungen, seine  
mit großen Opfern unternommene Offensive im wol-  
hinnlichen Festungsgebiet aufzugeben. Der russische  
Rückzug dauerte gestern den ganzen Tag über an  
und führte das feindliche Heer hinter die Wutiska;  
unsere Armeen verfolgen. In den Nachhutgefechten  
öklich von Lud nahmen unsere Truppen 4 russische  
Offiziere und 600 Mann gefangen. An der Itwa  
und in Ostgalizien ist die Lage unverändert.

Italien. Die italienische Regierung soll in  
London, Paris und New York bei den gemeinsamen  
Anleiheverleihen Englands, Frankreichs und Italiens  
nicht nur Kreditgewährung, sondern auch bares Geld  
verlangen. England soll dieses Verlangen Italiens  
abgewiesen haben, Frankreich dagegen will den Ita-  
lienern aus der Geldklemme helfen, und ist zum Zwecke  
der Vermittlung der italienische Botschafter Tittoni  
aus Paris in Rom eingetroffen, um die Schwierig-  
keiten beseitigen zu helfen.

Der in London unter dem Vorsitz des Königs  
abgehaltene Kronrat hat in der Frage der Einführung  
der allgemeinen Wehrpflicht in England noch keine  
Entscheidung gebracht, da die liberalen Minister sich  
gegen die allgemeine Wehrpflicht erklärt haben. Der  
noch immer in London weilende russische Finanz-  
minister ist auch vom Könige empfangen worden und  
hat dann der russische Finanzminister seine Beratungen  
mit dem englischen Schatzkanzler fortgesetzt. Der  
Zweck des Aufenthaltes des russischen Finanzministers  
Bark besteht bekanntlich darin, eine Milliardenanleihe  
für Rußland durchzuführen.

Griechenland. Nach einer amtlichen Bekannt-  
machung in Athen ist die vom Könige verordnete  
Mobilmachung des griechischen Heeres nur als eine  
Vorichtsmaßregel zu betrachten, und besteht danach  
noch keine kriegerische Absicht Griechenlands.

**Griechische Vorichtsmaßregeln.**

Apk. Der Balkan mobilisiert. Nach Bulgarien:  
Griechenland. Der König und Venizelos sind in  
diesem Vorgehen einstimmig. Diese Mobilisierung soll  
weiter nichts als eine Notwendigkeit sein, die durch  
Bulgariens Maßnahmen hervorgerufen wurde. Wird  
sich Griechenland nun auch tatsächlich an dem Welt-  
krieg beteiligen? Zweifellich. Es hat zwar den An-  
schein, als ob Venizelos' Politik noch immer stark  
zu dem Biververband hinneigt, indes wollen der König  
und seine Anhänger jetzt das Einmischen in den  
Weltkrieg so wenig wie je zuvor. Die Mobilmachung  
soll eine Vorichtsmaßregel sein, weiter nichts. Der  
größte Teil des griechischen Volkes sagt sich mit Recht,  
daß selbst ein Sieg der Biververbandsmächte keine  
durchaus glückliche Lage für Griechenland schaffen  
dürfte. Die russische Herrschaft in Konstantinopel  
wäre für Griechenland keineswegs wünschenswert, und  
die Ausbreitung Italiens am Mittelmeer erst recht  
nicht. Auf alle Fälle scheint ihnen eine bewaffnete

Neutralität besser als ein direktes Loschlagen. Ge-  
räthet wollen sie Griechenland sehen, da sie vermuten,  
Bulgarien könne außer Mazedonien noch die serbischen  
Gebietsteile von Sewgeli und Boiran besetzen,  
Landesgebiete, die von griechischem Gebiet umschlossen  
sind. Es wäre möglich, daß durch diese kriegerische  
Maßnahme Griechenlands Küste bedroht wäre. Vor  
allem ist es bekannt, daß Bulgarien längt den  
Bunisch begt. sein Küstenland zu erweitern. Viel-  
leicht würde Griechenland sich alsdann bedroht fühlen.  
Das ist eine Spekulation, der allerdings jede Wahr-  
scheinlichkeit mangelt, denn Bulgarien hat ganz gewiß  
nicht die Absicht, griechischen Besitz zu erobern. Auf  
alle Fälle will man aber vorsorgen, und so ist diese  
Mobilmachung nur als eine Vorichtsmaßregel anzu-  
sehen. Jedenfalls ist sie aber ein Erfolg für Venizelos.  
Sicherlich arbeiten die Unterhändler aus London und  
Petersburg noch recht kräftig in Athen, schon im  
Interesse der serbischen Bundesbrüder, denen sie um  
jeden Preis Unterstützung zugesagt haben. Ihnen  
möchte man griechische Armeen zugesellen. Wie sich  
Venizelos zu dieser Zumutung stellt, ist nicht ganz  
gewiß; klar aber ist, daß sich König Konstantin keines-  
falls auf diesen Plan der Ententemächte einlassen  
wird. Das Spiel ist ihm denn doch zu hoch.

Aus Freiburg i. Br. kommt die Nachricht, daß  
zwei feindliche Flugzeuge bei Glzach im Kreise Frei-  
burg durch deutsche Kampflieger abgeschossen worden  
sind. Es ist dies wahrscheinlich dieselbe kriegerische  
Begebenheit, welche auch bereits im Berichte der  
Obersten deutschen Heeresleitung erwähnt worden ist.

Freiburg i. Br., 27. Sept. (WZB.) Dem  
bayerischen Fliegerunteroffizier Böhm, der am Samstag  
bei Glzach zwei französische Flieger zum Absturz  
brachte, wurde im Armeehauptquartier das ihm vom  
Kaiser verliehene Eisenerz Kreuz 1. Klasse auf die  
Brust geheftet. Böhm gehört der bayrischen Feld-  
fliegerabteilung an. Er führte sein Flugzeug allein  
und bediente zugleich die Waffe.

Mühlhausen, 27. Sept. (BRB.) In Mühl-  
hausen im Elsaß wurde heute folgendes Plakat  
öffentlich angeschlagen: „Geschossen wurde heute der  
Spion Dörslinger, im Oberelß als Radrennfahrer  
und Schokoladenreisender wohl bekannt. Er stand  
im Dienste der französischen Spionage zum Schaden  
unseres Vaterlandes und dessen kämpfenden Söhne.  
Er wurde durch das Gericht der Stappenkoman-  
datur in Mühlhausen im Elsaß zum Tode verurteilt.  
Armeehauptquartier, 27. Sept. Der Oberbefehlshaber.“

Zürich, 28. Sept. Der „Anzeiger“ meldet lt.  
„Post. Zg.“ von der Westfront: Der Massenangriff  
der Engländer und Franzosen ist heute schon als  
geheimlich anzusehen. Die Hauptstellungen der Deut-  
schen sind unberührt. Die Verluste der Angreifer  
werden zu den größten des Feldzuges zählen. Aus  
Hove wird gemeldet: Die französischen Bahnlinien  
von Norden nach Paris und Dijon sind größtenteils  
gesperrt. Sie sind für Lazarett- und Verwundetenzüge  
von der Front reserviert. Man schließt hieraus  
auf große Verluste des zur Offensive übergegangenen  
Heeres.

Zürich, 28. Sept. (BRB.) Der „Tageblatt“  
schreibt über die Kriegslage: Aus allen Meldungen  
vom russischen Kriegsschauplatz geht mit ziemlicher  
Sicherheit hervor, daß die russische Wilna-Armee  
noch einmal ihrer drohenden Einkreisung nach furch-  
baren Verlusten entwichen ist. Das ändert nichts an  
der Tatsache, daß die russische Westarmee die schwerste  
Niederlage erlitten hat und abermals weite und  
wertvolle Gebiete hat preisgeben müssen.

Wien, 28. Sept. Das „Neue Wiener Journal“  
meldet aus Bukarest, daß einer aus Serbisch-  
Mabowa eingetroffenen authentischen Mitteilung zufolge am  
23. September früh eine serbische Armee von  
60,000 Mann gegen die bulgarische Grenze ab-  
marschierte. („D. Z.“)



Wien, 28. Sept. Die „Reichspost“ läßt sich aus Bukarest melden, daß es in Koftroma, Kiew, Chertow und Jekaterinoslaw zu neuen blutigen Zusammenstößen zwischen den Arbeitern und der Polizei gekommen sei. Die zur Munitionsherstellung abkommandierten Petersburger Arbeiter haben Aufstände angezettelt und die Arbeiter zur Arbeitsniederlegung aufgefordert.

Chiasso, 27. Sept. (W.B.) In ganz Ober- und Mittelitalien bis nach Rom hat gestern ein schweres Unwetter mit stellenweise außerordentlich starken Regenfällen viel Schaden angerichtet. Am schwersten wurde Sizilien betroffen. An verschiedenen Orten sind Menschen ertrunken.

Rotterdam, 28. Sept. Der aus London in Maasduit eingetroffene englische Dampfer „Nollen“ meldet, daß auf der Themse ein englischer Postdampfer in die Luft geschoßen ist.

Genf, 28. Sept. „Le Vorces“ meldet aus Marseille die Ankunft des Dampfers „Memphis“ mit 34 Mann der Besatzung des von einem deutschen Unterseeboot versenkten englischen Dampfers „Natal“. Der Kapitän des „Memphis“ erzählte, daß der „Natal“, der mit einer Ladung von 6500 Tonnen von Bombay nach Marseille fuhr, bei Kreia von einem deutschen Unterseeboot torpediert wurde. Das Schiff sank binnen weniger Minuten.

Petersburg, 28. Sept. (W.B.) „Nowoje Wremja“ berichtet: In Sibirien lagern 500 Millionen Rubel Getreide, die auf keine Weise den russischen Markt erreichen können, da die Wasserwege bereits überbündet und vereist sind und die einzige Eisenbahn vollständig für Kriegszwecke überlastet ist. Ein Kennzeichen der Lage ist, daß Hafer in Sibirien pro Pud für 5 Kopeken und in Petersburg nicht für 3 Rubel zu erhalten ist.

New-York wird laut „Baseler Nachrichten“ von einer zu dieser Jahreszeit noch nie beobachteten Hitzeperiode heimgeführt. Die durchschnittliche Tages-temperatur beträgt 90 Grad Fahrenheit bei hoher Luftfeuchtigkeit. Die Bevölkerung schläft in den Parkanlagen und auf flachen Dächern. An einem der letzten Tage erfolgten 20 Hitzschlaganfalle, von denen vier tödlich verliefen.

### Jahrestag-Kalender des Weltkriegs 1914/15.

September 1914.  
29. Die gemeinsame Operation der österreich-ungar. und deutschen Truppen zwingen die Russen zu rückgängigen Bewegungen an der galizischen Grenze beiderseits der Weichsel.

30. Vormarsch russischer Kräfte über den Niemen. Zerstörung zweier Forts vor Antwerpen. Die Höhen von Roye und Fresnoy, nordwestlich von Royon, werden den Franzosen entzogen.

- Oktober.  
1. Heftige Angriffe der Franzosen von Toul her auf die deutschen Stellungen südlich St. Mihiel werden abgeschlagen. — Vor Antwerpen Verstärkung des Forts Wavre—St. Catherine und Einschließung des Forts Waelhem.  
2. Südlich Roye werden die Franzosen geworfen. — Eine starke russische Armee wird zwischen Augustow und Suwalki geschlagen; 3000 Gefangene, 18 Geschütze. — Der kleine Kreuzer „Karlsruhe“ hat im Atlantischen Ozean 7 englische Dampfer versenkt.

### Württemberg.

ep. In manchen Fällen von Kriegs-Eheschließungen wurde der Kürze wegen die kirchliche Trauung von den Ehepaaren verschoben, bis der Ehemann wieder aus dem Felde zurückkehrt. In einem Erlaß des Ev. Konsistoriums werden die Pfarrämter angewiesen, in solchen Fällen die Nachholung der Trauung in Urlaubszeiten des Ehegatten oder nach dem Kriege in jeder Weise zu erleichtern.

In Stuttgart hielt am 19. Sept. der Verband württ. Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen im Vortragssaal des Landesgewerbemuseums seinen 56. Verbandstag mit Rücksicht auf die Kriegszeit in einem engeren Rahmen als sonst. Den Bericht über die Tätigkeit des Verbands im Geschäftsjahr 1914/15 erstattete der Verbandsvorsitzende Lorenz. Im Bestand der dem Verband angeschlossenen Vereine hat sich im abgelaufenen Jahr nur wenig geändert. Seinen korporativen Anschluß an den Verband hat auf seiner Generalversammlung der Schwäbische Handwerkerbund mit zusammen rund 1200 Mitgliedern beschlossen und in der Zwischenzeit auch vollzogen. Am Schluß des Geschäftsjahres zählte der Verband zu seinen

Mitgliedern 191 Gewerbe- und Handwerkervereine und 7 korporativ angeschlossene Handwerkerverbände mit zusammen 25000 Mitgliedern, darunter 17500 Handwerker. Die württ. Gewerbevereine u. Handwerkerzeitung ist trotz des Kriegs in ihrem Weitererhalten nicht gehindert gewesen und in das Jahr 1915 mit über 17000 Lesern eingetreten. Die Krankenunterstützungskasse verfügt über 1080 Mitglieder und über ein Vermögen von 17000 Mk. Im Laufe des Jahres 1915 wurden an Krankenunterstützungen 12000 Mk. ausbezahlt. Die Sammlung für das Handwerker-Erholungsheim hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiteren Zuwachs erhalten. Im Ganzen gingen im Laufe des Berichtsjahres 7323 Mk. ein, sodaß sich das angesammelte Kapital nunmehr auf 43792 Mk. beläuft. Der Gewerbeverein „Jeny“ beantragte, der Erstellung eines Handwerker-Erholungsheims in Jeny näher zu treten. Die Stadtgemeinde Jeny bietet einen Bauplatz und einen Beitrag von 10000 Mk. an. Silberne Ehrenplaketten kamen im Berichtsjahr 23 (davon 3 an Mitglieder des Gewerbevereins Neuenbürg) zur Verleihung. Nach dem Kasienbericht des Verbandsrechners Raith betragen die Einnahmen 54913 Mk., die Ausgaben 54295 Mk. Durch Zuzuf wurden der Vorsitzende Lorenz und der stellvertretende Vorsitzende Schweizer einstimmig wiedergewählt. Der nächste Verbandstag findet in Ehlingen statt.

Straßammer Tübingen. Ein Pferdehändler von Pfingweiler hat am 4. Juni von einem Bauern in Conweiler ein Pferd um 2200 Mk. gekauft, ohne einen Berechtigungsschein des R. stell. Generalkommandos zu besitzen. Das Pferd sollte über Stenzenfels jedenfalls nach Karlsruhe gebracht werden, der Händler verkaufte es aber unterwegs an einen ihm unbekanntem Sandbauern. Dadurch hat er sich einen fahrlässigen Verstoß gegen das Belagerungsgesetz zu schulden kommen lassen und mußte mit 3 Tagen Gefängnis bestraft werden.

Dem „Waldseeer Wochenblatt“ bewilligte die Amtsverwaltung außer der jährlichen Pauschal-summe von 550 Mark eine Sondervergütung von 1650 Mark für das erste Kriegsjahr. Hoffentlich findet seitens der Behörden dieser beachtenswerte Vorgang auch gegenüber anderen Amtsblättern Nachahmung. — Seit Ausbruch des Krieges bis jetzt haben rund 2000 deutsche Zeitungen ihr Erscheinen eingestellt, nicht etwa, weil sie sich überflüssig gefühlt oder weil sie ihre Abonnenten verloren hätten, sondern weil sie ihre Ausgaben nicht mehr zu den Einnahmen in Einklang bringen konnten. Woher kommt das? Man vergleiche den Umfang des Inseratenteils einer Zeitung in der Kriegszeit mit dem vor dem Krieg und man hat des Rätsels Lösung. Das Bestehen einer Zeitung hängt am Anzeigenteil. Hat eine Zeitung nur wenige Inserate, so kann sie nicht existieren, denn von dem Bezugspreis, den die Leser für die Zeitung bezahlen, können kaum die Papierkosten gedeckt werden. Dazu kommt, daß die Druckmaterialien seit Ausbruch des Krieges zum Teil um mehr als das Doppelte teurer geworden sind.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Feldrennach, 27. Sept. Als dritter Soldat der Gemeinde hat das Eiserne Kreuz erhalten der Befreite Wilhelm Weigold von Pfingweiler.

Conweiler. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: Hornist Friedrich Reh im Infanterie-Regiment Nr. 126, Landsturmann Wilhelm Wenz im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 120.

In der aml. württ. Verlufliste Nr. 275 vom 25. September sind folgende Namen aus dem hiesigen Bezirk enthalten:

- Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 124.  
2. Kompanie.  
Richard Lutz, Neuenbürg, gefallen.  
Berichtigung zu Verlufliste Nr. 252:  
Grenadier-Regiment 119, Stuttgart.  
7. Kompanie.  
Gefr. Adolf Wacker, Neuenbürg, bisher schw. verw., gestorben.

- Aus der Verlufliste Nr. 272:  
2. Feld-Pionier-Kompanie.  
Gefr. Karl Wacker, Wildbad, l. verw.  
Berichtigung zu Verlufliste Nr. 92:  
Feldartillerie-Regiment Nr. 65, Ludwigsburg.  
1. Batterie.  
Gefr. Karl Ruff, Döbel, bisher verwundet, gestorben.

Neuenbürg. Wir bringen heute vorläufig den Fahrplan der Enztalbahn vom 1. Oktober ab:

Wildbad-Pforzheim.

Wildbad ab	5.40	6.48	11.—	12.54	5.06	7.43
Neuenbürg-Hb ab	6.05	7.11	11.27	1.22	5.29	8.05
Pforzheim an	6.25	7.30	11.45	1.39	5.49	8.25

Pforzheim-Wildbad.

Pforzheim ab	7.20	8.10	10.45	12.18	2.25	6.08	8.55
Hb. ab	7.45	8.36	11.08	12.45	2.51	6.35	9.21
Wildbad an	8.12	9.07	11.37	1.17	3.22	7.07	9.53

Da die amtlichen Fahrpläne bis zur Stunde noch nicht erschienen sind, kann der ganze Fahrplan nicht vor dem Inkrafttreten veröffentlicht werden.

Liebenzell, 23. Sept. Die hiesigen Schüler haben zur 3. Kriegsanleihe 1500 Mark gezeichnet und damit einen schönen Beweis ihrer vaterländischen Gesinnung gegeben.

Pforzheim, 22. Sept. Das Bezirksamt hat durch eine besondere Verfügung den Kindern unter 15 Jahren das Verweilen auf öffentlichen Straßen und Plätzen nach 8 Uhr ohne Begleitung Erwachsener verboten.

Gräfenhausen, 29. Sept. Heute beginnt hier die Weinlese. Die Qualität des Weins verspricht recht gut zu werden. In dem benachbarten Elmen-dingen ist der Herbst beendet. Die Nachtrage und der Verkauf von neuem Wein war daselbst sehr lebhaft. Es wurden 210—224 Mk. für 3 Hektoliter bezahlt.

Ragold, 25. Sept. Auf dem heutigen Ob- und Markt waren zugeführt: Tafelbirnen 32 Körbe, Tafeläpfel 82 Körbe, Tafelzweischgen 25 Körbe, Mostobst 92 Ztr. Preis für Tafelbirnen 7—11 Mk., Tafeläpfel 8—11 Mk., Tafelzweischgen 12—13 Mk., Mostbirnen 4—4.80 Mk., Mostäpfel 5—5.50 Mk. pro Zentner. Alles verkauft. Zufuhr von Mostobst, insbesondere von Mostäpfeln, sehr erwünscht.

Karlsruhe, 27. Sept. Das Bezirksamt hat für die Stadt Karlsruhe unter dem 2. September Höchstpreise für Stückwurst (Fleisch, Leber- und Blutwurst) auf 14 Bq. festgesetzt und dabei ein Mindestgewicht von 65 und 90 Gramm vorgegeben. Für Pferdewurst wurde der Höchstpreis auf 1.20 Mk. bestimmt. Nunmehr hat das Bezirksamt angeordnet, daß auch die abgegebene Wurst (Stückwurst) zum Preis von 1.20 Mk. für das Pfund verkauft werden muß.

Eine günstige Wohltätigkeits-Geldlotterie — Hilfsazarett und Erholungsstätte (Kurjaal) für unsere Kriegsverwundeten in Bad Mergentheim — findet garantiert nächste Woche, 6. Oktober 1915, statt. Bei der 4471 Geldgewinne mit 90000 Mk. umfassenden Geldlotterie sind die Lose ohne Nachzahlung zu 2 Ziehungen gültig. Die Hauptgewinne betragen 40000 und 10000 Mk. und ist jedermann Gelegenheit geboten, durch Ankauf von Losen zu 2 Mark, 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk., dieses wohltätige Unternehmen zu unterstützen. Die Lose finden äußerst guten Abzug, was bei einer zu 2 Ziehungen gültigen Geldlotterie zu erwarten war. In den durch Blatte kenntlichen Verkaufsstellen sind noch Lose erhältlich. Für die richtige Einhaltung des festgesetzten Ziehungstages übernimmt die mit dem Generalvertrieb betraute Firma J. Schweikert, Stuttgart, Marktstraße 6, jede Garantie.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 28. Sept. Ueber die letzten Kämpfe zwischen Opern und Arras meldet Bernhard Kellermann im „Berl. Tagebl.“: Mit einem Massenaufwand von Manition, mit 14 bis 15 Divisionen, darunter ein Teil der Ritzener-Armee mit Schotten, Jekändern, Gurkhas, Sikhs und Farbigen aller Schattierungen, mit Hunderttausenden von Kubikmetern giftiger Gase ergriffen die Engländer auf dem rechten Flügel der Westfront die Offensive. Ihre Vorbereitungen waren zeitraubend, kostspielig, gründlich, ihre Verluste sind ungeheuer, ihre Resultate kaum nennenswert. Vom 20. an begannen sie zu trommeln. Sie legten 4 Tage lang schweres Wirtfeuer auf unsere Schützengräben, auf bestimmte Abschnitte einen vollkommenen Feuervorhang. Bei Armentieres bis herab zur Loretohöhe bereiteten sie den Angriff vor, der am 25. begann. Die Hauptvorstöße waren nordöstlich von Fromelles. Hier wurden sie unter schweren Verlusten abgeschmettert. Ferner westlich Aubers teilweise in unsere Gräben eingedrungen, wurden sie durch einen Gegenstoß geworfen und dabei eine indische Brigade total vernichtet. Von einem Bataillon von 800 Mann

blieben knapp Hälfte davon es ihrem selbstselben 15000 Mann erfolglos mitwerten Ref von La Baf sondern ihre metern gis sandten. D auf zehn Bis weit diesem Auf auf unsere bald es wie zum Seana lorenen Ste lischen Gas Loretohöhe tagelangen wendung v ins Brauent höhe, jentr während gefl unierer Ste gefahren gen einen Ober Maschineng von Armen auf unwele Hand. Na Sturme ve

Unter Diese Tagen zuge Die eines land (Ziffer 5 d Nr. 203 u fort-uführen nehmer (S in Händen Nummern

Im- Abfch aufnahme Aufnahme In d 4. Sept. 18 Woche zu bezw. einzu In d erworben

Abfch Kommunal Saatgutver 1. B für 1 Ver 4.5 kg ver erst vom 1 Erntejahr ergibt sic angehörigen Maßfchein sein, so ist zu dem da Untern-Ra

2. D 3 Pfund f ist aber un vorräde un besihen. 3. U getreide li Nr. 152); Hafer nach weise eine gelassen if 4. D Feststellun aufnahme 5. U nun hier 16. August Den



worläufig den  
ober ab:

54 5 06 7.43  
22 5.29 8.05  
39 5.49 8.25

25 6 08 8.55  
51 6 35 9.21  
22 7.07 9.53

Stunde noch  
fahrplan nicht  
den.

igen Schüler  
ark gezeichnet  
aterländischen

rechtsamt hat  
Kindern unter  
chen Straßen  
Erwachsende

beginnt hier  
ins verspricht  
arten Eltern-  
achfrage und  
elbst sehr leb-  
3 Hektoliter

utigen Obst-  
n 32 Körbe,  
Körbe, Moh-  
7-11 Ml.,  
12-13 Ml.,  
5-5.50 Ml.  
von Moskoff,  
Anfahrt.

gejksamt hat  
2. September  
eisch, Leber-  
und dabei ein  
vorgefährten  
auf 1,20 M.  
at angeordnet,  
schwurft) zum  
erkauf werden

lotterie —  
nal) für unsere  
ein — findet  
5. statt. Bei  
umfassenden  
zahlung zu  
winne betragen  
ann Gelegen-  
zu 2 Mark,  
fes wohlthätige  
finden äußerst  
ungen gütigen  
n durch Blau-  
h Lose erhält-  
8 festgesetzten  
Generalvertrieb  
ttgart, Markt-

SPRONN

ten Kämpfe  
det Bernhard  
einem Massen-  
5 Divisionen,  
mit Schotten,  
arbigen aller  
von Kubik-  
Engländer auf  
die Offensiv-  
ed, kostspielig,  
r, ihre Resul-  
begannen sie  
lang Schwere  
auf bestimmte  
vorhang. Bei  
e bereiteten sie  
Die Haupt-  
melles. Hier  
abgeschmettert.  
unsere Gräben  
Gegenstoß ge-  
de total ver-  
800 Mann

blieben knapp über 100 am Leben. Mehr als die Hälfte davon fiel in unsere Hände. Ähnlich erging es ihrem Angriff bei Binendy und Festubert. Demselben Festubert, wo sie bei ihrer Frühjahrs-offensive 15000 Mann Verluste hatten. Sie arbeiteten hier erfolglos mit Raubbomben. Die einzigen nennenswerten Resultate erzielten sie südlich des Kanals von La Bassée, wo sie nicht mit Soldaten angriffen, sondern ihren Truppen Hunderttausende von Kubikmetern giftiger Gase als Sturmkolonnen vorausschickten. Diese Gaswellen waren so dicht, daß man auf zehn Schritte Abstand keinen Baum mehr sah. Bis weit hinter La Bassée waren sie fühlbar. Vor diesem Ansturm von Gaswellen mußten wir uns auf unsere zweite Stellung zurückziehen. Aber so bald es wieder lichter wurde, gingen unsere Truppen zum Gegenangriff vor und eroberten Teile der verlorenen Stellung zurück. Gleichzeitig mit den englischen Gaswellen griffen die Franzosen von der Loretohöhe bis Rvère südlich Arras nach einem tagelangen Hagelwetter von Granaten unter Verwendung von Gasgranaten an. Ihre Verluste sollen ins Grauenhafte arben. Souchez am Fuße der Loretohöhe, jenseit Trümmerhaufen, um den seit Monaten während gekämpft worden war, wurde zum Ausbleich unserer Stellung geräumt. Wir haben 2500 Mann gefangen genommen, darunter einen englischen General, einen Oberleutnant einen Oberst, und eine Anzahl Maschinengewehre erbeutet. Alle unsere Stellungen von Armentieres bis herab südlich Arras sind bis auf unweiliche Scharten vollkommen in unserer Hand. Nur wo die Engländer Gaswellen beim Sturme verwendeten, sind wir auf unsere zweite

Stellung zurückgegangen, einem flachen Bogen südlich von La Bassée und östlich von Lens.

Den 29. September, mittags.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Rotterdam wird dem „Berl. Tagebl.“ gemeldet: „Daily Chronicle“ berichtet: Die amtliche französische Mitteilung von gestern Vormittag lautet nicht so befriedigend als erwartet werden durfte, denn die Angriffe der Verbündeten, die in den 24 Stunden auf die ersten Vorstöße folgten, waren nicht imstande weitere Fortschritte zu erzielen. Die Franzosen haben die neue Front etwas abgerundet, aber von einem neuen Vordringen war dort ebenso wenig wie anderswo die Rede, obwohl der Kampf mit großer Hartnäckigkeit andauerte. Der Bericht des deutschen Hauptquartiers besagt, obwohl für den deutschen Geschmack zubereitet, daselbe, und meldet dazu, daß die Deutschen insgesamt 6500 Gefangene machten. Jeder erinnert sich an das Gefecht bei Nruwe Chapelle, wo unsere Truppen siegreich die ersten deutschen Linien durchbrochen hatten, aber von der zweiten blutig zurückgeschlagen wurden. Die beiderseitigen Verluste an Toten, Verwundeten und Gefangenen waren ungefähr gleich. Anscheinend ist dieses bei mehreren Offensivstößen im Westen jetzt auch der Fall gewesen. Wir müssen hoffen und warten, aber nicht enttäuscht sein, wenn unsere Fortschritte unglücklicherweise wieder zum Stillstand gelangen werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das „Berl. Tageblatt“ berichtet aus Kopenhagen: Der Zusammenhang zwischen der französisch-englischen Offensive und den Beschlüssen auf dem Balkan wird in der dänischen

Presse richtig beurteilt. „Politiken“ schreibt, es sei nicht unwahrscheinlich, daß die Angriffszeit der französischen und englischen Heere mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse verfrüht angefaßt worden sei, da man vor allem gehofft habe, die Lage auf dem Balkan zu beeinflussen.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Aus dem Haag meldet die „Frkf. Ztg.“: Das Haager News Bureau meldet aus London: Die Blätter beurteilen heute morgen die Lage an der Westfront nüchtern und betonen die Notwendigkeit, daß jeder Schritt befestigt werden müsse, und daß Zeit nötig sei für die Vorbereitungen des Angriffs durch die Artillerie auf die zweite deutsche Linie. Es wird vor allzu optimistischen Erwartungen schneller Erfolge gewarnt.

Wir bitten alle unsere verehrten Leser, welche den „Enztäler“ bisher durch die Post beziehen, die Bestellung bei den Poststellen noch vor Ablauf dieses Monats zu erneuern und bitten den Bezugspreis für das nächste Vierteljahr den Postboten usw. gleich mitzugeben. Nur auf diese Weise sichert sich der Leser die fortlaufende, pünktliche Lieferung des Blattes vom 1. Oktober ab. Wir bitten auch für den bezirksamtlichen „Enztäler“ in Freundeskreisen werben zu wollen. Bestellungen auf das Heimatblatt für unsere Soldaten im Felde werden bei unserer Geschäftsstelle jederzeit entgegen genommen und aufs pünktlichste ausgeführt.

Verlag des „Enztälers“.

### Öffentliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Unternehmer- (Selbstversorger) Karten.

Diese Karten sind den Gemeindebehörden in den letzten Tagen zugegangen; ein etwaiger Mehrbedarf ist hier zu bestellen. Die Karten hat der Ortsvorsteher für jeden Unternehmer eines landwirtschaftlichen Haupt- oder Nebenbetriebs anzulegen (Ziffer 5 der Min.-Verf. vom 28. August 1915, Staatsanzeiger Nr. 203 und Beil. z. Enztäler Nr. 141) und mit Pünktlichkeit fortzuführen, damit er die Angaben über jeden derartigen Unternehmer (Selbstversorger) stets auf den neuesten Stand ergänzt in Händen hat. Die Karten sind nach dem Alphabet und nach Nummern geordnet aufzubewahren.

Im einzelnen wird folgendes bemerkt:

**Abchnitt I:** Die Spalte „Ernte 1915: Allgem. Vorratsaufnahme am . . .“ kann vorerst nicht ausgefüllt werden, da die Aufnahme noch nicht stattgefunden hat.

In der Spalte „Ausdrucksanzeigen am . . .“ sind die auf 4. Sept. 1915 fällig gewordenen und sodann die am Ende jeder Woche zu erstattenden Anzeigen (s. Enztäler Nr. 139) nach- bzw. einzutragen.

In der Spalte „Zugelaufenes Saatgetreide“ ist das käuflich erworbene Saatgetreide zuverlässig zu verbuchen.

**Abchnitt II:** Hier sind außer den Verkäufen an den Kommunalverband etwaige, vom Kommunalverband genehmigte Saatgutverkäufe an Private einzutragen.

**Abchnitt III:**

1. **Brotgetreidebedarf.** Dieser beträgt bis 15. August 1916 für 1 Person 119,5 kg, da vom 16. bis 31. August 1915 nur 4,5 kg verbraucht werden durften und der Kopffuß von 10 kg erst vom 1. Sept. an gilt. Die Getreidemenge ist für das ganze Erntejahr 1915/16 (ab 16. August 1915) zu berechnen und ergibt sich durch Vervielfältigung der Zahl der Wirtschaftsangehörigen mit 119,5. Mühte aber aus einem früher erteilten Mahlschein Mehl noch über den 16. August hinaus vorhanden sein, so ist der Bedarf erst von dem Tag an zu rechnen, bis zu dem das Mehl reichen mußte (siehe Bem. zu III 1 auf der Untern-Karte).

2. Der erlaubte tägliche **Haserverbrauch** beträgt zur Zeit 3 Pfund für 1 Pferd, 1 Pfund für 1 Bullen. Haserfütterung ist aber nur solchen Herrenhaltern gestattet, welche eigene Haservorräte und dazu die Fütterungserlaubnis des Kommunalverbands besitzen.

3. Wegen des zulässigen **Saatgutverbrauchs** für Brotgetreide siehe die Bekanntmachung v. 18. Sept. 1915 (Enztäler Nr. 152); für Gerste können 200 kg angenommen werden, für Haser nach gesetzlicher Vorschrift 150 kg, soweit nicht ausnahmsweise eine größere Menge von der Landesfütterungsmittelstelle zugelassen ist.

4. Die Ausfüllung dieses Abchnitts (4) ist erst nach endgültiger Feststellung des Saatgutbedarfs und nach erfolgter Getreideaufnahme (s. oben zu Abchn. I) möglich.

5. An Stelle der **weitherrigen Mahlscheinverzeichnisse** hat nun hier der **einheitlich, event. nachträglich**, für die Zeit seit 16. August 1915 zu erfolgen.

Den 28. Sept. 1915. Oberamtmann Ziegele.

#### Bekanntmachung des Medizinalkollegiums, Tierärztliche Abteilung, betreffend Abwehrmaßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche neuerdings in Hohenzollern wieder aufgetreten ist, wird die in Abt. 2 der diesseitigen Bekanntmachung vom 28. September 1914 (Staatsanzeiger Nr. 232) zugunsten der Herkunft aus Hohenzollern vorgesehene Ausnahme dahin eingeschränkt, daß auf die aus dem R. Preuß. Oberämtern Sigmaringen und Gammertingen nach Württemberg eingeführten Wiederläufer und Schweine bis auf weiteres die Maßregel der fünfjährigen polizeilichen Beobachtung anzuwenden ist, und daß nur solche Klauentiere von der Beobachtung vorerst noch ausgenommen bleiben, die in den R. Preuß. Oberämtern Hechingen oder Haigerloch ihren letzten dauernden Standort hatten und von dort aus ohne Verührung seuchenbedrohter Gebiete nach Württemberg eingeführt werden.

#### Die Herren Ortsvorsteher

wollen Vorstehendes alsbald in ortsüblicher Weise bekannt machen lassen und den Vieh- und Schweinehändlern noch besonders gegen Bescheinigung eröffnen.

Neuenbürg, den 25. Sept. 1915. A. Oberamt: Amtmann Häfeler.

#### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Die Maul- und Klauenseuche

in **Liebenzell**, O.R. Calw, ist **erloschen**. Die am 17. August ds. Js. erlassenen und in Enztäler Nr. 132 veröffentlichten Schutzmaßregeln für die in den 15 km-Umkreis um diesen Seuchenort fallenden Gemeinden des Oberamtsbezirks Neuenbürg werden daher aufgehoben.

Den 28. Sept. 1915. Amtmann Häfeler.

#### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Haferausgleich.

Die **Schultheißenämter** werden beauftragt, die Haferausgleich-Verzeichnisse, welche noch nicht vorgelegt sind (zu vergl. Ziffer IV des Erlasses vom 23. August d. J.) nunmehr alsbald einzusenden, damit der Haferausgleich durchgeführt werden kann.

Den 28. Sept. 1915. Oberamtmann Ziegele.

#### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Erlaß an die Gemeindebehörden, betr. Akten-sendungen an die k. Bezirksgeometerstelle.

Da die Rechnungen der Fortführung des Grundsteuerkatasters dienen und letztere Sache der Gemeinden ist, so sind diese auch verpflichtet, die nötigen Unterlagen für die Fortführung auf ihre Kosten, d. h. portofrei an die Bezirks-Geometerstelle zu senden.

Die Schultheißenämter werden daher angewiesen, künftig ihre Sendungen an die k. Bezirksgeometerstelle Calw (z. Bt. A. Katasterbureau in Stuttgart) **ohne Portobelastung** abgehen zu lassen.

Den 25. Sept. 1915. Oberamtmann Ziegele.

#### A. Forstamt Herrenalb.

#### Wiederholter Stammholz-Verkauf

am Donnerstag, 30. Sept. 1915 vormittags 10 Uhr

in Herrenalb auf der Forstamtskanzlei aus Staatswald Scheidholz, Hut Rotenhol, wird wegen nicht rechtzeitiger Bezahlung das Los Nr. 34 mit zusammen

40 Fm. Langholz II.—VI. Kl. und Sägholz II.—III. Klasse wiederholt verkauft.

#### Engelsbrand.

Die Gemeinde setzt **4 Stück**

#### Waldfirschbäume

ca. 35 Jahre alt, schön gewachsen, für Schreiner und Dreher geeignet, dem Verkauf aus. Offerte erbeten.

Den 27. Sept. 1915. Schultheißenamt.

#### Schwarzenberg.

#### Gefunden

wurde auf der Straße von Schönbürg nach Liebenzell ein Portemonnaie samt Inhalt. Der rechtmäßige Eigentümer kann es abholen bei

Gemeindepfleger Krafi.

#### Höfen a. Enz.

#### Eine schöne Milchkuh

mit dem **zweiten Kalb**, unter zwei die Wahl, sehr dem Verkauf aus

Wilhelm Knöller, Oberjäger.

Verkaufe wegen Aufgabe des Fuhrwerks **1 Paar** junge schwere

#### Zugochsen

zum Langholzfahren geeignet. **Ernst Weisinger**, Fuhrmann, Köchenhütte bei Herrenalb.



**A. Oberamt Neuenbürg.**

Für die **Bestandsaufnahme von Hülsenfrüchten** auf 1. Oktober ds. J. gemäß der Bundesratsverordnung vom 26. August 1915 (RSt. S. 520) gehen den Herren Ortsvorstehern 3 Anzeigebücher und 1 Meldezettel mit dem Auftrage zu, erstere durch Befüller von Hülsenfrüchten von 1 Doppelzentner und mehr ausfüllen zu lassen und spätestens bis 5. Oktober d. J. hierher einzusenden.

Hierbei wird bemerkt, daß nicht nur die Bestände in den landwirtschaftlichen Betrieben anmeldspflichtig sind, sondern daß ein jeder, welcher 1 Doppelzentner oder darüber Erbsen, Bohnen oder Linsen in Gewahrsam hat (also auch Kleinräumer, Lagerhalter usw.), seinen Bestand anzuzeigen hat.

Den 25. September 1915. Amtmann Häfela.

**Neuenbürg.**

**Landsturmpflichtige**

die in der Zeit vom 1.—30. September 1898 geboren und gegenwärtig hier wohnhaft sind, haben sich spätestens bis

30. September ds. J.

zur Landsturmrolle anzumelden.

Den 28. Sept. 1915.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

**Neuenbürg.**

**Bezirkswohltätigkeitsverein.**

**Danksagung.**

Zum Andenken an ihre heimgegangenen Eltern, Friedrich **Reppler**, Sägewerksbesitzer in **Calmbach**, und **Wilhelmine**, geb. **Schub**, ist heute von den Hinterbliebenen eine **Stiftung** im Betrag von **1000 M.** in Verwaltung des Vorstands des Vereins übergeben worden. Aus dem Zinsertrag sollen je auf Weihnachten 2 Personen oder Familien des Bezirks nach Beschluß des Vorstands bedacht werden.

Für diese hochherzige Stiftung wird auch öffentlich der wärmste Dank ausgesprochen.

Den 27. September 1915.

J. R. des Vorstands:  
Der Vorsitzende: **Dejan Uhl.**

**Kriegsanleihe.**

Wir bringen unseren Zeichnern hiedurch zur Kenntnis, daß wir die gezeichneten Beträge voll zugeteilt haben.

Voreinzahlungen auf die Anleihe können vom **30. d. M.** an geleistet werden. Zu gleicher Zeit beginnen wir auch mit der Verrechnung von Spareinlagen, wozu uns die betreffenden Sparbücher vorzulegen sind.

**Oberamtsparkasse Neuenbürg.**

**Gräfenhausen.**

**Herbst-Anzeige.**

Die Weinlese beginnt hier am **Mittwoch den 29. ds. Mts.**

Die Trauben sind vollständig ausgereift, so daß ein vorzügliches Erzeugnis zu erwarten ist.

Gräfenhausen, den 25. September 1915.

Schultheißenamt.  
Richter.

**Wildbad.**

**Lüchtige Grabarbeiter und Maurer**

finden bei hohem Stundenlohn sofort Beschäftigung. Baustelle:

**Neubau Militär-Kuranstalt Wildbad.**

**25 bis 30**

**Zimmerleute, Schreiner, Holzarbeiter**

können vom nächsten **Dienstag** ab eintreten

**Fr. Morlock, Zimmermeister, Pforzheim.**

**Brief-Cassetten** in allen Preislagen sind zu haben in der **G. Weich'schen Buchbldg.**



**Schönberg, den 22. Sept. 1915.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir an dem schweren Verluste unserer lieben, unvergesslichen Eheg., Brüder und unseres Schwagers, nämlich

**Johannes Federmann, Grenadier**

und

**Christian Maisenbacher, Musketier**

erfahren durften, für die allgemeine, zahlreiche Beteiligung am Trauer Gottesdienst, insbesondere auch für die des hiesigen Turnvereins und für den erhebenden Gesang des Schülerchors bei der Trauerfeier sprechen ihren herzlichsten Dank aus

namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Johannes Federmann, Christian Maisenbacher.**



**Danksagung**

Für die uns bewiesene Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und

**Hans Roth**

Hauptlehrer in Oberlengenhardt

für die zahlreiche Beteiligung seitens seiner Kollegen beim Begräbnis, für den erhebenden Gesang von Lehrern und Schülern und für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir hiemit unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernde Gattin: **Mina Roth**  
und Kinder: **Fritz, Emil und Hilba.**

**Verein für Bienenzucht Neuenbürg a. d. Enz.**

**Die Herbstversammlung**

des Vereins findet am **Sonntag, den 3. Okt., nachmittags 2 Uhr**, im Saale des Gasthauses zum **„Schwarzwaldbraun“** in **Birkenfeld** statt. Die drtl. Vertrauensmänner bzw. deren Stellvertreter werden ersucht, die Mitglieder und Freunde der Bienenzucht, auch Imkerfrauen, zur Versammlung dringend einzuladen.

Vortrag: Bericht über die Landesversammlung. Honigvermittlung, Einwinterung.

Ottenhausen, 26. September 1915.

Vorstand:

**M. Büffel, Oberlehrer.**

**Vorteilhaftes Angebot**

Ich habe noch großes Lager zu sehr billigen Preisen und zwar:

ca. 150 Stück Herrenanzüge 1- und 2reihig von Mk. 22.— an, ca. 80 Stück Jünglingsanzüge 1- und 2reihig von Mk. 17.— an, ca. 150 Stück Knabenanzüge, ca. 90 Loden-Pelzerinnen (Umhänge), ca. 50 Stück Loden-Bozener-Mäntel, ca. 25 Stück Herren-Heberzieher, ca. 100 Stück Lodenjoppen, ca. 100 Stück Buskin- u. Halbtuch-Hosen alles in tadelloser Arbeit und Schnitt.

Ferner noch großen Vorrat in blauen Arbeitsanzügen, Arbeitsjoppen, Tuppen, Malerkitteln etc.

**Phil. Bosch, Wildbad.**

**Neuenbürg. Faßbahnen**

in bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

**A. Weik, Drechsler.**

**Neuenbürg.**

**Arbeitergesuch.**

Ein tüchtiger zuverlässiger Arbeiter findet Beschäftigung bei

**Albert Weikhaupt**  
amtlicher Güterbeförderer,

**Neuenbürg.**

**Schönes Mostobst**

(Birnen) hat zu verkaufen **Konrad**

Gräfenhäuserstraße 309 a.

**Schönberg.**

Ein: neue moderne

**Zimmereinrichtung**

billig zu verkaufen.

**Georg Kappler.**

**Schwann.**

Mehrere Zentner schönes

**Mostobst**

Apfel und Birnen, hat abzugeben **Eugen Aldinger.**

**Bucheln**

**Eicheln**

**Koßkastanien**

laufen wir waggonweise zu den höchsten Tagespreisen gegen sofortige Kasse.

**Gebr. Rosenberger**

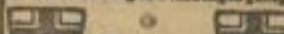
Karlruhe i. V.

**Wasche**

mit

**Henkel's Bleich-Soda.**

Dieser Ausschreibung zu 2 Zeichnungen gültig.



**Wohltätigkeits-Geld-Lotterie**

zu Gunsten des Hilfszarrens und Erziehungsinstituts (Kursaal) für unsere Kriegsveteranen in Bad Mergentheim.

1. Ziehung garantiert **6. Oktober 1915.**  
471 Geldgewinne Mark

**90000**  
2. Ziehung Geldgewinn Mark

**65000**  
Hauptgewinn Mark

**40000**  
1. Ziehung Geldgewinn Mark

**25000**  
Hauptgewinn Mark

**10000**

Lospreis 2 M., 5 Lose 11 M., 10 Lose 20 M., 20 Lose 40 M., 40 Lose 80 M., 80 Lose 160 M., 160 Lose 320 M., 320 Lose 640 M., 640 Lose 1280 M., 1280 Lose 2560 M., 2560 Lose 5120 M., 5120 Lose 10240 M., 10240 Lose 20480 M., 20480 Lose 40960 M., 40960 Lose 81920 M., 81920 Lose 163840 M., 163840 Lose 327680 M., 327680 Lose 655360 M., 655360 Lose 1310720 M., 1310720 Lose 2621440 M., 2621440 Lose 5242880 M., 5242880 Lose 10485760 M., 10485760 Lose 20971520 M., 20971520 Lose 41943040 M., 41943040 Lose 83886080 M., 83886080 Lose 167772160 M., 167772160 Lose 335544320 M., 335544320 Lose 671088640 M., 671088640 Lose 1342177280 M., 1342177280 Lose 2684354560 M., 2684354560 Lose 5368709120 M., 5368709120 Lose 10737418240 M., 10737418240 Lose 21474836480 M., 21474836480 Lose 42949672960 M., 42949672960 Lose 85899345920 M., 85899345920 Lose 171798691840 M., 171798691840 Lose 343597383680 M., 343597383680 Lose 687194767360 M., 687194767360 Lose 1374389534720 M., 1374389534720 Lose 2748779069440 M., 2748779069440 Lose 5497558138880 M., 5497558138880 Lose 10995116277760 M., 10995116277760 Lose 21990232555520 M., 21990232555520 Lose 43980465111040 M., 43980465111040 Lose 87960930222080 M., 87960930222080 Lose 175921860444160 M., 175921860444160 Lose 351843720888320 M., 351843720888320 Lose 703687441776640 M., 703687441776640 Lose 1407374883553280 M., 1407374883553280 Lose 2814749767106560 M., 2814749767106560 Lose 5629499534213120 M., 5629499534213120 Lose 11258999068426240 M., 11258999068426240 Lose 22517998136852480 M., 22517998136852480 Lose 45035996273704960 M., 45035996273704960 Lose 90071992547409920 M., 90071992547409920 Lose 180143985094819840 M., 180143985094819840 Lose 360287970189639680 M., 360287970189639680 Lose 720575940379279360 M., 720575940379279360 Lose 1441151880758558720 M., 1441151880758558720 Lose 2882303761517117440 M., 2882303761517117440 Lose 5764607523034234880 M., 5764607523034234880 Lose 11529215046068469760 M., 11529215046068469760 Lose 23058430092136939520 M., 23058430092136939520 Lose 46116860184273879040 M., 46116860184273879040 Lose 92233720368547758080 M., 92233720368547758080 Lose 184467440737095516160 M., 184467440737095516160 Lose 368934881474191032320 M., 368934881474191032320 Lose 737869762948382064640 M., 737869762948382064640 Lose 1475739525896764129280 M., 1475739525896764129280 Lose 2951479051793528258560 M., 2951479051793528258560 Lose 5902958103587056517120 M., 5902958103587056517120 Lose 11805916207174113034240 M., 11805916207174113034240 Lose 23611832414348226068480 M., 23611832414348226068480 Lose 47223664828696452136960 M., 47223664828696452136960 Lose 94447329657392904273920 M., 94447329657392904273920 Lose 188894659314785808547840 M., 188894659314785808547840 Lose 377789318629571617095680 M., 377789318629571617095680 Lose 755578637259143234191360 M., 755578637259143234191360 Lose 1511157274518286468382720 M., 1511157274518286468382720 Lose 3022314549036572936765440 M., 3022314549036572936765440 Lose 6044629098073145873530880 M., 6044629098073145873530880 Lose 12089258196146291747061760 M., 12089258196146291747061760 Lose 24178516392292583494123520 M., 24178516392292583494123520 Lose 48357032784585166988247040 M., 48357032784585166988247040 Lose 96714065569170333976494080 M., 96714065569170333976494080 Lose 193428131138340667952988160 M., 193428131138340667952988160 Lose 386856262276681335905976320 M., 386856262276681335905976320 Lose 773712524553362671811952640 M., 773712524553362671811952640 Lose 1547425049106725343623905280 M., 1547425049106725343623905280 Lose 3094850098213450687247810560 M., 3094850098213450687247810560 Lose 6189700196426901374495621120 M., 6189700196426901374495621120 Lose 12379400392853802748991242240 M., 12379400392853802748991242240 Lose 24758800785707605497982484480 M., 24758800785707605497982484480 Lose 49517601571415210995964968960 M., 49517601571415210995964968960 Lose 99035203142830421991929937920 M., 99035203142830421991929937920 Lose 198070406285660843983859875840 M., 198070406285660843983859875840 Lose 396140812571321687967719751680 M., 396140812571321687967719751680 Lose 792281625142643375935439503360 M., 792281625142643375935439503360 Lose 1584563250285286751870879006720 M., 1584563250285286751870879006720 Lose 3169126500570573503741758013440 M., 3169126500570573503741758013440 Lose 6338253001141147007483516026880 M., 6338253001141147007483516026880 Lose 12676506002282294014967032053760 M., 12676506002282294014967032053760 Lose 25353012004564588029934064107520 M., 25353012004564588029934064107520 Lose 50706024009129176059868128215040 M., 50706024009129176059868128215040 Lose 101412048018258352119736256430080 M., 101412048018258352119736256430080 Lose 202824096036516704239472512860160 M., 202824096036516704239472512860160 Lose 405648192073033408478945025720320 M., 405648192073033408478945025720320 Lose 811296384146066816957890051440640 M., 811296384146066816957890051440640 Lose 1622592768292133633915780102881280 M., 1622592768292133633915780102881280 Lose 3245185536584267267831560205762560 M., 3245185536584267267831560205762560 Lose 6490371073168534535663120411525120 M., 6490371073168534535663120411525120 Lose 12980742146337070071326240823050240 M., 12980742146337070071326240823050240 Lose 25961484292674140142652481646100480 M., 25961484292674140142652481646100480 Lose 51922968585348280285304963292200960 M., 51922968585348280285304963292200960 Lose 103845937170696560570609926584401920 M., 103845937170696560570609926584401920 Lose 207691874341393121141219853168803840 M., 207691874341393121141219853168803840 Lose 415383748682786242282439706337607680 M., 415383748682786242282439706337607680 Lose 830767497365572484564879412675215360 M., 830767497365572484564879412675215360 Lose 1661534994731144969129758825350430720 M., 1661534994731144969129758825350430720 Lose 3323069989462289938259517510700861440 M., 3323069989462289938259517510700861440 Lose 6646139978924579876519035021401722880 M., 6646139978924579876519035021401722880 Lose 13292279957849159753038070042803445760 M., 13292279957849159753038070042803445760 Lose 26584559915698319506076140085606891520 M., 26584559915698319506076140085606891520 Lose 5316911983139663901215228017121378240 M., 5316911983139663901215228017121378240 Lose 10633823966279327802430456034242756480 M., 10633823966279327802430456034242756480 Lose 21267647932558655604860912068485512960 M., 21267647932558655604860912068485512960 Lose 42535295865117311209721824136971025920 M., 42535295865117311209721824136971025920 Lose 85070591730234622419443648273942051840 M., 85070591730234622419443648273942051840 Lose 170141183460469244838887296547884103680 M., 170141183460469244838887296547884103680 Lose 340282366920938489677774593095768207360 M., 340282366920938489677774593095768207360 Lose 680564733841876979355549186191536414720 M., 680564733841876979355549186191536414720 Lose 1361129467683753958711098372383072829440 M., 1361129467683753958711098372383072829440 Lose 2722258935367507917422196744766153658880 M., 2722258935367507917422196744766153658880 Lose 5444517870735015834844393489532307317760 M., 5444517870735015834844393489532307317760 Lose 10889035741470031669688786979064614635520 M., 10889035741470031669688786979064614635520 Lose 21778071482940063339377573958129229271040 M., 21778